

INHALT

	Vorwort	11
	Zitierweise und Siglen	13
1.	EINFÜHRUNG IN THEMA UND METHODE	15
2.	THERMODYNAMIK ALS WELTMODELL: GRUNDLAGEN, REZEPTION UND ÜBERWINDUNG DES ENTROPIESATZES	43
2.1.	Der naturwissenschaftliche Entropiebegriff	43
2.2.	Der Entropiesatz als Element einer Kulturmorphologie	50
2.3.	Zamjatins Entropiedeutung im Kontext der russischen Diskussion	67
2.4.	Die Überwindung des thermodynamischen Nihilismus aus dem Geist der Häresie	88
2.4.1.	Exkurs: Häresie als Paradigma der russischen Kulturgeschichte	88
2.4.2.	Der Häretiker: Zamjatins "Maxwellscher Dämon"	91
2.5.	Das Entropiegesetz als poetologische Chiffre	102
3.	ZWISCHEN INERTIE UND RAUSCH: BIOGRAPHISCHE WURZELN DES ENTROPIEMODELLS	107
3.1.	Besichtigung von außen	107
3.2.	Raum und Identität	112
3.3.	Die Familie	118
3.4.	Marksteine der inneren Biographie	124
3.4.1.	Religiöse Krise und Aufstand gegen die Väterwelt	124
3.4.2.	Der Verlust religiöser Aura als poetisches Motiv	131
3.4.3.	Der Wartende (Horror vacui)	141
3.4.4.	Der Verlust der politischen Utopie	159
3.4.5.	Fluchtbewegungen: Die Beziehung zu L.N. Usova	170
3.4.6.	Jahre der Wandlung (1917-1921): Revolution und Bürgerkrieg im persönlichen Erleben	192
4.	HÄRESIE ALS DASEINSPRINZIP: ZAMJATINS LITERARISCHE BIOGRAPHIE IM LICHT NEUER DOKUMENTE	201
4.1.	Auftakt zum Autodafé (1918-1928)	201
4.2.	Die "Wir"-Affäre und ihre Hintergründe	229
4.2.1.	Demonstration der Instrumente: Zensur und Denunziation	234

4.2.2.	Das Menetekel: Der "Attila"-Prozeß	244
4.2.3.	Anathema	258
4.3.	Exil ohne Zuflucht (1931-1937)	272
5.	HÄRESIE ALS LITERARISCHE SELBSTANALYSE: DER GESCHEITERTE AUFSTAND DES D-503	287
5.1.	Poetologische Grundlagen	287
5.2.	Chiffren der Ichsuche: Regression, Wiedergeburt und scheiternde Emanzipation	300
5.3.	Eine Kindheitserinnerung und die Symbolik unutilgarer Schuld	340
6.	EIN BRUDERZWIST ALS ALLEGORIE VON DOGMA UND HÄRESIE: "DIE FEUER DES HEILIGEN DOMINIK"	385
6.1.	Das Geschehen	385
6.2.	Der historische Hintergrund	389
6.3.	Zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte	395
6.4.	Der Handlungsraum und seine Äquivalenzen im Prosawerk	405
6.4.1.	Das Raumzeichen Sevilla	405
6.4.2.	Das Namenszeichen Sevilla	416
6.4.3.	Zerbrochene constantia: Das Haus der Santa Cruz	422
6.4.4.	Der Antiraum des "Heiligen Hauses"	432
6.4.5.	Eine karnevaleske Schädelstätte	438
6.5.	Gehorsam dem Gesetz der Stunde: Die Zeitstruktur des Dramas	443
6.5.1.	Exkurs: Die Zeit in Weltanschauung und Poetik Zamjatins	443
6.5.2.	Der Mensch als Uhrwerk: Balthasars entropische "Stunde des Mittags"	449
6.6.	Romantiker und Chiromantiker: Das System gestischer Zeichen	454
6.6.1.	Die fehlgreifende Hand	459
6.6.2.	Die besitzergreifende Hand	465
6.6.3.	Die undurchsichtige Hand	468
6.6.4.	Die glättende Hand und ihre Strukturäquivalente im Prosawerk	474
7.	VERKEHRTE WELTEN: KARNEVALESKE HÄRESIEN IN "DER FLOH"	499
7.1.	Das Geschehen	499
7.2.	Zur Entstehungs- und Aufführungsgeschichte	506

7.3.	"Der Floh" als literarischer und theatralischer Text	526
7.3.1.	Forschungsstand	526
7.3.2.	"Der Floh" im Kontext der frühsowjetischen Dramenästhetik	528
7.3.3.	Zamjatin und Leskov: Das Verhältnis zur Vorlage	544
7.3.4.	Gattung als Grenzüberschreitung: Poetologische Prinzipien der Bühnenadaption	553
7.3.5.	Kultureller und kommunikativer Synkretismus	559
7.3.6.	Die Requisiten	568
7.4.	Der Handlungsraum und seine Prädikationen	572
7.5.	Volkskultur als subversive Gegenwelt	584
	SCHLUSSWORT	593
	LITERATURVERZEICHNIS	601
	Manuskripte, unpublizierte Briefzeugnisse und Tagebücher	601
	Selbständig erschienene Bibliographien und Nachschlagewerke (Auswahl)	614
	Werkbibliographie seit 1968	618
	E.I. Zamjatin in deutscher Sprache	637
	E.I. Zamjatin in Darstellungen von Zeitgenossen. Memoiren- und Briefliteratur (Auswahl)	644
	Literatur zu E.I. Zamjatin vor 1968	650
	Bibliographie des seit einschließlich 1968 erschienenen Schrifttums zu E.I. Zamjatin	660
	Übrige Literatur	689
	Nachträge	724
	Personenregister	725